

Pressemitteilung | Ausstellungsankündigung:

'OU'

Henri Chopin und die Revue OU:
Internationale Poesie Sonore / Experimentelle Dichtung / Konkrete Kunst 1964 - 1974

22. November 2013 – 24. Januar 2014

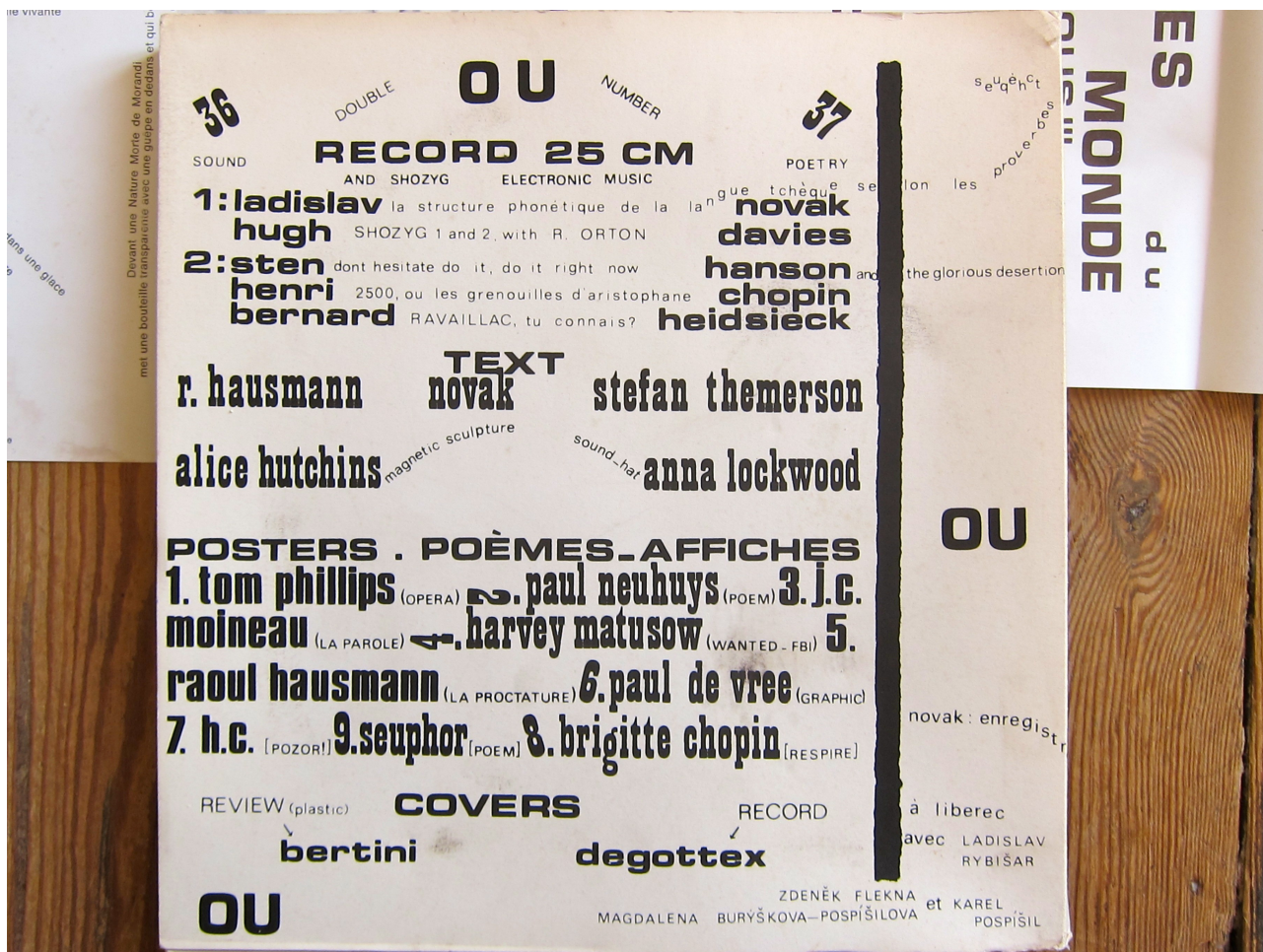
OSLO10 (Basel), New Jerseyy (Basel), 1m3 (Lausanne)

Eröffnung: 21. November 2013 18:00 Uhr, Oslo10

Vor 50 Jahren startete der französische Künstler, Lautpoet und D.I.Y.-Kleinverleger HENRI CHOPIN (1922 - 2008) ein editorisches Experiment – die Revue OU.

Hervorgegangen aus der Poesiezeitschrift Cinquième Saison, die Chopin 1958 übernommen hatte, änderte er Ende 1963 deren Namen und liess das Konzept explodieren: Die Revue OU mutierte zu einem reichhaltigen Mappenwerk mit je einer beiliegenden Schallplatte, um eine neue Art von elektronischer Lautdichtung zu dokumentieren – Chopin selbst taufte sie 'Poesie Sonore' – an deren Entwicklung er massgeblich beteiligt war. Gleichzeitig befreite Chopin das Format 'Zeitschrift' aus seiner Zweidimensionalität und erweiterte es zu einer Sammlung von losen Blättern, Postern verschiedener Grösse, Faltblättern, dreidimensionalen Gedichten oder auch gebastelten Objekten. Dabei bediente er sich verschiedener Drucktechniken und scheute sich auch nicht vor aufwendigen Beiträgen, die in zeitintensiver Kleinarbeit mit tatkräftiger Hilfe seiner Frau Jeanne realisiert wurden. Die OU bündelte Impulse des Dadaismus, des Ultra-Lettrismus und der Konkreten Poesie zu einer einflussreichen, aber bisher wenig aufgearbeiteten Plattform experimenteller und transdisziplinärer Kunst zu eigentümlichen Kompendien zum Lesen, zum Schauen und zum Hören.

Henri Chopins Publikationsprojekte – neben den Zeitschriften auch der Buchverlag COLLECTION OU, die Siebdruck-Serie COLLECTION OUt sowie die Ruby Editions – entwickelten sich seit Beginn der 1960er Jahre zu einem Knotenpunkt künstlerischer Strömungen, die in verschiedenen Medien eine eigene Sprache poetischer und bildnerischer Abstraktion entwickelten, ohne auf spielerische Elemente sowie Humor zu verzichten. Zudem spielte auch eine politische Komponente eine wichtige Rolle, indem Chopin gezielt Beiträge aus Osteuropa publizierte, und seine anarchistischen Ideale oftmals direkt in seinen künstlerischen Beiträgen vermittelte.



Während der zehn Jahre ihres Bestehens veröffentlichten in der OU Dutzende Beitragende grösstenteils exklusiv produzierte Arbeiten: Bildende Künstler wie Gianni Bertini, Man Ray, Tom Phillips, Jirí Kolár, Paul-Armand Gette, Luc Peire, Cozette de Charmoy oder Hansjörg Gisiger, die Schriftsteller-Künstler W.S. Burroughs und Brion Gysin, Komponisten wie Jaques Bekaert oder Richard Orton, die Klangkünstlerinnen Annea Lockwood und Hugh Davies, Ben Vautier von der Fuxus-Bewegung oder auch historische Vorreiter wie Raoul Hausmann, Marcel Janco, Michel Seuphor, Francizka und Stefan Themerson, Marcelle Kahn und Pierre Albert-Birot, um nur einige zu nennen.

Diese "Revue inclassable" (Henri Chopin) als 'Zeitschrift' zu bezeichnen greift zu kurz – schon eher erinnern die meisten Ausgaben an die Boite-en-Valise von Marcel Duchamp, die Fluxkits der Fluxus-Bewegung oder allgemein an Mappenwerke, die verschiedenartigste Inhalte in einem materiellen Träger zusammen fassen. Auch wenn sich die OU in eine gewisse Tradition künstlerischer Avantgardezeitschriften einreihen lässt, sucht sie bezüglich ihrer Eigenwilligkeit und Experimentierfreude bis heute ihresgleichen.

Mit der Ausstellung OU möchten die Ausstellungsräume Oslo10, New Jersey und 1m3 einen neuen Blick auf Henri Chopin als einer zentralen Figur dieser damals international vernetzten Szene ermöglichen. Während Oslo10 die kompletten Originale der REVUE OU sowie eine Auswahl der Verlagstitel und Poster der COLLECTION OU zeigt, eröffnen New Jersey und 1m3 zwei kuratorische Perspektiven auf Henri Chopins Akustische Kunst und Filmarbeiten.

'OU':

OU REVUE / COLLECTION OU

OSLO 10 | Oslostrasse 10 | CH-4142 Münchenstein, Basel | info@oslo10.ch
Öffnungszeiten: Do | Fr | Sa 15:00 – 19:00 Uhr
Anfahrt: Tram 11 & 10 bis Station "Dreispietz", Tor 13

In dem Ausstellungsraum Oslo10 werden die vierzehn Ausgaben der Revue OU gezeigt, sowie einzelne Objekte der Sonderausgaben. Ausserdem eine Auswahl unter dem Verlag COLLECTION OU entstandenen künstlerischen Arbeiten.

Ausstellungskonzeption: Marc Matter
Leitung und Organisation: Franziska Glozer, Michael Zaugg
Installation und Technik: Oliver Dolder

GRATTE CIEL HORS COMMERCE

New Jerseyy | Hüningerstrasse 18, Lothringerplatz | CH-4056 Basel | info@newjerseyy.ch
Öffnungszeiten: Sa 14:00 – 18:00 Uhr
Anfahrt: Tram 11 bis Station "Voltaplatz", Tram 1/14 bis Station "Bahnhof St. Johann"

Unter dem Ausstellungstitel "Gratte Ciel Hors Commerce" präsentiert New Jerseyy jeden Samstag eine andere Auswahl Henri Chopin's Audioarbeiten, sowie eine permanente Installation mit Arbeiten auf Papier.

L'ENERGIE DU SOMMEIL

1m3 | avenue de la Harpe 45 | CH-1007 Lausanne | mail@galerie1m3.com
Öffnungszeiten: Do | Fr | Sa 15:00 – 19:00 Uhr

In dem Ausstellungsraum 1m3 wird der 16mm Film "L'energie du sommeil" zu sehen sein, den Henri Chopin 1965 zusammen mit Serge Béguir und Gianni Bertini realisierte, ergänzt durch seine Lausanner Radiosendungen der 1980er Jahre.

VERANSTALTUNGSHINWEISE im Rahmen der Ausstellung OU:

29. November 2013 20:00 Uhr: Dylan Nyoukis (UK) + Denis Tyfuss (BE), OSLO10

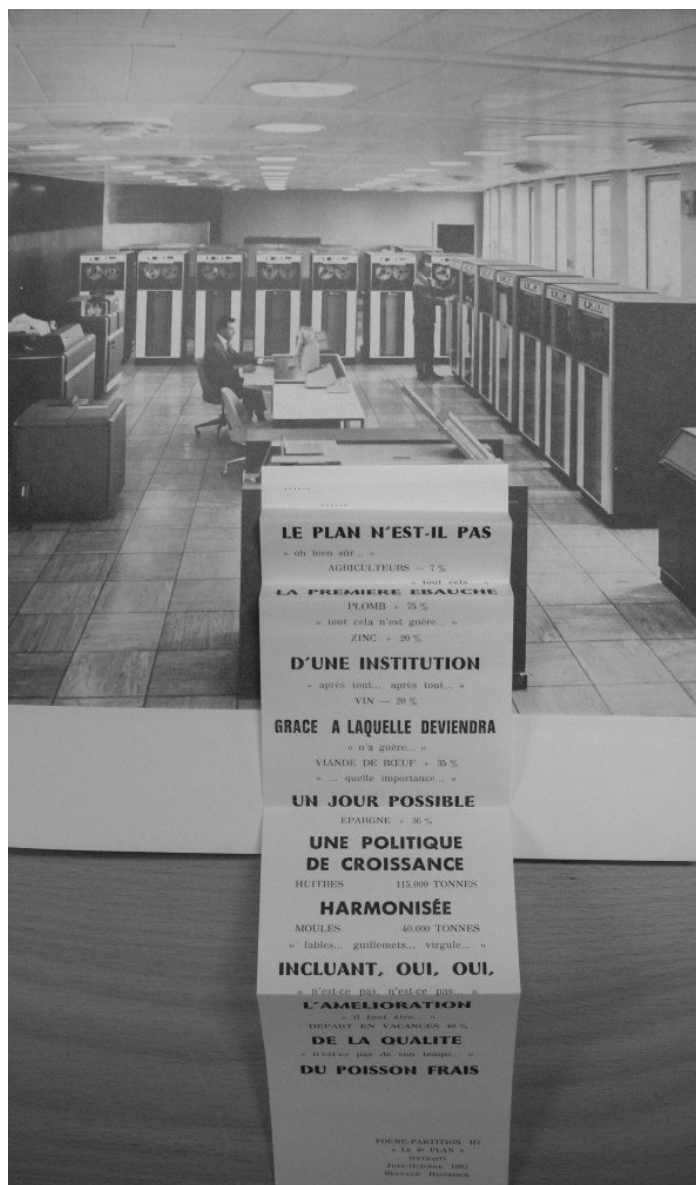
Dylan Nyoukis ist eine einzigartige Stimme im Grenzgebiet von zeitgenössischer Avantgarde und DIY-Underground. Als wichtige Figur der britischen Tape- & CD-R-Szene ist Nyoukis seit langem ein Vorkämpfer für abweichende künstlerische Ausdrucksformen. Dennis Tyfuss produziert neben Magazinen, Zeichnungen und Vokalisierungen auch visuelle Poesie und Soundexperimente mit seinem Plattenlabel ULTRA ECZEMA. Seine eigenen unkonventionellen Vorstellungen unter dem Pseudonym "Vom Grill" setzt er aus Tier- und Mundraumgeräuschen zusammen.

6. Dezember 2013 21:00 Uhr: "Snow Crash" (FR), OSLO10

Snow Crash, bestehend aus den zwei Stimmkünstlern Joachim Montessuis und Julien Ottavi, liefern apokalyptische Big-Bang-Klangpoesie. Kraftvoll, brutal und harsch agiert dieses Duo in den extremeren Gefilden des experimentellen Stimmklangs.

13. Dezember 2013 20:00 Uhr: Anne-James Chaton (FR), OSLO10

Anne-James Chatons "low-intensity literature" besteht aus textlichen Ephemera des Alltagslebens, wie Einkaufszetteln, Quittungen, Postkarten etc. Ausgehend von Fundstücken entstehen Klanggedichte mit soziologischer Relevanz.



Mit herzlichem Dank an:

Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung

und:



Ein Projekt der Christoph Merian Stiftung



WESERBURG

STUDIENZENTRUM FÜR KÜNSTLERPUBLIKATIONEN

george foundation